

# Presseinformation

54. Hessentag 2014



Nr. 72

Wiesbaden, 14. Juni 2014

## **„Musik und Talk der CO<sub>2</sub>-neutralen Landesverwaltung“ auf dem Hessentag**

### **Finanzstaatssekretärin Dr. Bernadette Weyland: „Hessen bundesweit Vorreiter auf dem Weg zu einer klimaneutralen Landesverwaltung“**

Die Hessische Landesregierung hat sich ein ambitioniertes Ziel gesetzt: Bis zum Jahr 2030 soll die gesamte Landesverwaltung CO<sub>2</sub>-neutral arbeiten. Über das Projekt, das federführend beim Hessischen Ministerium der Finanzen angesiedelt ist, sprachen Staatssekretarin Dr. Bernadette Weyland und Projektleiter Elmar Damm beim Hessentag in Bensheim. „Politik hat eine Vorbildfunktion, gerade beim Thema ‚Klimaschutz‘. Mit dem Projekt ‚CO<sub>2</sub>-neutrale Landesverwaltung‘ möchte das Land Hessen Vorbild für Kommunen, Unternehmen und die Bürgerinnen und Bürger sein“, so Dr. Bernadette Weyland im Rahmen der Gesprächsrunde, die musikalisch von der Band „Sigis Jazz Men“ begleitet wurde.

Damit das ehrgeizige Ziel einer klimaneutral arbeitenden Verwaltung bis zum Jahr 2030 erreicht wird, muss der Kohlendioxid-Ausstoß der Hessischen Landesverwaltung weitgehend reduziert und der verbleibende Energieverbrauch möglichst durch erneuerbare Energieträger gedeckt werden. „Mit Hilfe unserer Eröffnungsbilanz aus dem Jahr 2008 haben wir eine Startlinie ermittelt, von der wir uns aus auf das große Ziel zubewegen. Den größten Anteil der CO<sub>2</sub>-Emissionen hat die Energieversorgung der Gebäude. Hier gilt es mit Reduktionsmaßnahmen nachhaltig entgegenzusteuern“, erklärte die Staatssekretärin.

Zur Verwirklichung der CO<sub>2</sub>-Reduktionsziele wurde deshalb ein spezieller „Energieeffizienzplan 2030“ entwickelt, der in den Bereichen Neubau, Bestandsbauten und Nutzerverhalten Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz in den Gebäuden der hessischen Landesliegenschaften umsetzt. Neben der Einführung von landesweit einheitlichen

und ambitionierten Standards für die Energieeffizienz bei Neubauten steht ein umfangreiches energetisches Sanierungsprogramm auf der Agenda. Die Hessische Landesregierung stellt in den Jahren 2012 bis 2017 finanzielle Aufwendungen in Höhe von 160 Millionen Euro zur energetischen Sanierung der vom Hessischen Immobilienmanagement verwalteten Gebäude zur Verfügung. Darüber hinaus bezieht die hessische Landesverwaltung ihren Strom bereits zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien.

„Die Bilanz von 2012, die gerade zertifiziert wurde, zeigt, dass die jährlichen Emissionen seit dem Start 2008 um insgesamt 47 Prozent reduziert worden sind. Das ist ein sehr gutes Ergebnis. Hessen ist bundesweit Vorreiter auf dem Weg zu einer klimaneutralen Landesverwaltung“, würdigte Staatssekretärin Dr. Bernadette Weyland die bisherige Umsetzung. Mittlerweile haben sich 55 Partner – darunter namhafte Unternehmen, Vereine und Verbände – einem sogenannten Lernnetzwerk angeschlossen, das die Hessische Landesverwaltung in ihrem Ziel, klimaneutral zu arbeiten, unterstützt.

### **„Energie Cup Hessen“ – Beschäftigte helfen aktiv mit beim Energiesparen**

Da erhebliche Potentiale zur Energieeinsparung auch im Nutzerverhalten liegen, wird seit dem Jahr 2010 zwischen den verschiedenen Dienststellen der Landesverwaltung mit dem „Energie Cup Hessen“ ein landesweiter Energiesparwettbewerb durchgeführt. Ziel des Wettbewerbes ist es, durch energiesparendes Verhalten der Beschäftigten den Verbrauch an Strom, Heizenergie und Wasser zu senken. Der Moderator der Gesprächsrunde, Heinz Günter Heygen, bat zwei Vertreter des amtierenden Siegers, dem Finanzamt Bensheim, auf die Bühne, um über ihre gemachten Erfahrungen zu sprechen. Staatssekretärin Dr. Bernadette Weyland lobte die Anstrengungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Dienststellen des Landes: „Durch das Engagement der Beschäftigten konnte der Verbrauch an Strom und Heizenergie um bis zu 20 Prozent gesenkt werden kann.“

Das Projekt „CO<sub>2</sub>-neutrale Landesverwaltung“ ist Teil der „Nachhaltigkeitsstrategie Hessen“, die von der Landesregierung im Jahr 2008 ins Leben gerufen wurde. Seit 2011 steht das Thema „Energie“ im Mittelpunkt der Strategie. Mit ihr sollen Kommunen, aber auch Unternehmen, Vereine sowie die Bürgerinnen und Bürger in die Gestaltung der Energiewende einbezogen werden.

\* \* \*